



Prof. Dr. Karl Lauterbach  
Gesundheitsminister  
Deutscher Bundestag  
Platz der Republik 1  
11011 Berlin

**Kirsten Hahn**

Mail: [k.hahn@eskd.de](mailto:k.hahn@eskd.de)

**Post- u. Besucheradresse:**

Wrangelstraße 12  
24539 Neumünster

**Kostenlose HilfeHotline**

0800/589 25 63

**Internet:**

[www.eierstockkrebs-deutschland.de](http://www.eierstockkrebs-deutschland.de)

[www.gynaekologischer-krebs-deutschland.de](http://www.gynaekologischer-krebs-deutschland.de)

[www.aktiongruenesocke.de](http://www.aktiongruenesocke.de)

[www.onkolotse-sh.de](http://www.onkolotse-sh.de)

22.06.2023

### **Krankenhausreform Bundesplanung**

### **Erhalt der spezialisierten Zentren für seltene gynäkologisch-onkologische Erkrankungen**

Sehr geehrter Herr Prof. Dr. Lauterbach,

zunächst möchten wir uns kurz vorstellen.

GYN KD eV/ESK ist die einzige unabhängige Patientenorganisation in Deutschland, die sich um die Belange von Frauen mit Eierstockkrebs und deren Angehörige kümmert, ihnen eine laute Stimme gibt und sachliche Aufklärung über gute Behandlungsmöglichkeiten und anschließender Versorgung betreibt.

Wir bieten u.a. eine Hotline, Kompetenzgruppen vor Ort, Online und via Social Media, monatliche Online-Experten-Treffen, jährliche Bundestreffen an Spitzenzentren für gyn-onkologische Erkrankungen, Beratung durch spezialisierte Onkolotsinnen, arbeiten an der Leitlinie des OvarialCa mit und sehr eng mit den Besten in diesem Fach zusammen.

Leider geht diese schwere Erkrankung immer noch mit einer zu hohen Sterblichkeit von 80% in den ersten 5 Jahren einher, da es hier eine sehr hohe Rezidivrate gibt.

Frauen mit ESK haben nur bei höchster Operationsexpertise eines interdisziplinären Teams bei der Erst-Op eine Chance zum Weiterleben. Da diese 1. Operation der entscheidende Faktor für das Überleben ist, sollte diese nur in einem dafür entsprechend spezialisiertem Kompetenzzentrum erfolgen. Eine Operation ohne entsprechende umfassende Expertise verkürzt das Leben und kann auch durch die sich anschließenden Behandlungen nicht mehr „verbessert“ werden.

Wir beobachten seit 10 Jahren deutschlandweit sehr genau, dass die Lebenserwartung und Lebensqualität in direktem Zusammenhang mit der fachlichen Eignung bei Operation und Behandlung steht.

Schon heute leisten wir mit unserem umfassenden, auf die Erkrankung zugeschnittenem Beratungsangebot all das, was Ärzte in ihrem belasteten Alltag nicht leisten können, Krebsberatungsstellen oftmals im Detail nicht wissen und fangen vieles auf. Doch auch unsere Grenzen sind erreicht und wir werden unsere Arbeit in dieser Form auf Dauer nicht mehr leisten können, da wir durch die hohe Sterblichkeit mangels guter Behandlung kein stabiles Netz von

**Eierstockkrebs Deutschland e.V.**

VR Bank SL MH, IBAN: DE02 2169 0020 0003 2090 59

BIC: GENODEF1SLW / VEREINSSITZ: Neumünster, Gerichtsstand: VR6536KI1,

Amtsgericht Kiel, Steuernr : 20/2.90/86834

Postadresse: Wrangelstr. 12; 24539 Neumünster

ehrenamtlich Tätigen aufbauen können. Dennoch erleben wir tagtäglich diesen enormen Beratungsbedarf, da ESK eine Erkrankung mit extrem vielen Facetten ist.

Nunmehr sehen Sie eine flächendeckende Gesundheitsreform vor. Wir möchten Ihnen diesbezüglich folgendes mitteilen und bitten Sie eindringlich, auch die nachfolgenden Aspekte in Ihrer Reform zu berücksichtigen:

Wir begrüßen ausdrücklich Ihren Ansatz der Behandlung in spezialisierten Zentren, um eine höhere Qualität in der Behandlung flächendeckend zu etablieren und uns mehr Lebensjahre zu ermöglichen.

Eines dieser größten spezialisierten Zentren und eine sehr gute Operationsklinik zur Behandlung von Eierstockkrebs sind **keine** Unikliniken (KEM Essen, Städt. KH Kiel) und nach der derzeitigen Planung durch die Vorschläge, der von Ihnen ernannte Regierungskommission in ihrer derzeitigen Form in ihrer Existenz bedroht, sofern an der vorgesehenen Planung einer Level /Leistungszuordnung festgehalten wird.

Wir sehen daher eine große und akute Gefahr, dass sich unsere Versorgungslage daher noch weiter extrem einschränken + verschlechtern wird und diese Kliniken in ihrem Bestand gefährdet sind, da es in Deutschland nicht viele sehr gute Operateure, Kompetenz- und Studienzentren für diese seltene Krebserkrankung gibt.

Auch hat uns Ihre Aussage in der ZEIT irritiert, Ausgabe vom 15.6.23, dass die Reform ohne Lobbydruck erfolgen soll. Da wir eine unabhängige Patientenstimme vertreten, finden wir dies sehr befremdlich, da zumindest doch auch und wenigstens die Patienten angehört werden sollten, deren Leben auf dem Spiel steht und die auch heute noch zu früh durch eine nicht leitliniengerechte systemische Behandlung und mangelnder fachlicher Operationexpertise in der deutschen Krankenhauslandschaft sterben müssen. In der fünften Stellungnahme der Regierungskommission wird aufgeführt, dass Eingriffe künftig in spezialisierten Kliniken erfolgen soll, ohne das benannt wird, welches Level das DKG-zert.-Zentrum haben muss und die Weiterbehandlung dann wohnortnah in Level li- Kliniken und anderen ambulanten Einrichtungen erfolgen sollte. Wir fordern ausdrücklich, dass auch eine Weiterbehandlung in den spez. Zentren möglich sein muss aufgrund der Komplexität, da wir leider tagtäglich erfahren müssen, dass sich kaum jemand mit dieser Erkrankung auskennt.

Gerne hätten wir dies in Ihrer Bürgersprechstunde persönlich mit Ihnen besprochen, doch leider blieb unsere Anfrage sowie unsere Fragen vom 8.3.2023 bisher unbeantwortet.

Erleichtert haben wir das Urteil des Verfassungsgerichtes zur Kenntnis genommen, welches noch einmal deutlich die Grenzen des Bundes in die Autonomie der Länder bei der Gesetzgebung aufgezeigt hat und hoffen daher, dass diese Grenzen anerkannt werden.

Unser Appell an Sie: Lassen Sie nicht zu, dass uns die bisherigen und viel zu wenigen sehr guten Operations- und Behandlungsmöglichkeiten in den o.g. Kliniken, einhergehend mit einer längeren Lebenserwartung, bestenfalls Heilung, weggenommen werden, unsere Weiterbehandlung stark beschnitten wird und aufgrund Ihrer Reform künftig nicht mehr zur Verfügung stehen!

Für Rückfragen stehen wir Ihnen und Ihrem Team sehr gerne zur Verfügung und wir würden uns über eine Eingangsbestätigung unseres Schreibens sehr freuen.

Mit hoffnungsvollen Grüßen

  
Kirsten Hähn

Vorstand GYN KD eV/Schwerpunkt Eierstockkrebs

  
Andrea Krull

Veröffentlichung auf allen Kanälen und Homepages

**Eierstockkrebs Deutschland e.V.**

VR Bank SL MH, IBAN: DE02 2169 0020 0003 2090 59  
BIC: GENODEF1SLW / VEREINSSITZ: Neumünster, Gerichtsstand: VR6536KI1,  
Amtsgericht Kiel, Steuernr : 20/2.90/86834  
Postadresse: Wrangelstr. 12; 24539 Neumünster